

Günter Knebel

Von: Günter Knebel <knebel-bremen@t-online.de>
Gesendet: Sonntag, 17. April 2022 17:03
An: 'Weser-Kurier, Lesermeinung'
Cc: 'Redaktion Weser-Kurier'
Betreff: "Ohne Schuld kommt da niemand raus" - WK-Interview mit A. Kurschus vom 14.04.2022

Interview betr. „Dilemma christlicher Friedensethik“, WK vom 14. April 2022, Seite 4

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Interview mit der Ratsvorsitzenden der EKD habe ich mit Interesse gelesen. Ihre Aussage zur „Ultima Ratio“ der christlichen Friedensethik und deren potentieller „Neubefragung“ aus Anlass des Ukraine-Krieges veranlassen mich zu folgendem Leserbrief:

„Der EKD-Ratsvorsitzenden Kurschus ist zuzustimmen, dass die Unterbrechung von Gewaltspiralen Kern christlicher Botschaft ist, Fürsprache und Lieferung von Waffen demgegenüber nicht. Wenn christliche Friedensethik die Waffengewalt als ‚Ultima Ratio‘ vorsieht, als letztes Mittel, dann stellt sich doch auch die Frage nach der ‚Prima Ratio‘, nach dem, was dem Einsatz von Waffengewalt vorausgeht oder -gegangen ist. Erst *nach zwei Weltkriegen* wurde hierzulande Pazifismus mühsam kirchlich toleriert und weithin verstanden, dass persönlicher Gewaltverzicht ein Plädoyer für Abrüstung und friedliche Streitbeilegung ist. Mit diesen Forderungen haben Ostermärsche seit über 60 Jahren den lebensfreundlichen Sinn des christlichen Osterfestes aufgegriffen und unterstrichen. Zukunftsorientierte Christen haben insoweit die Frage nach Sinn und Nutzen von noch mehr Waffen in einer waffenstrotzenden Welt längst friedenskirchlich beantwortet, nämlich mit Waffenverzicht und Einsatz für zivile Konfliktbearbeitung. Wer andere Antworten sucht, dem könnte vielleicht ein Blick zurück helfen.“

Für den zeitnahen Abdruck dieser Zeilen (1.085 Zeichen) bin ich dankbar.

Mit freundlichem Gruß
Günter Knebel

Kontaktdaten:
Günter Knebel
Ludwigsburger Str. 22
D-28215 Bremen
Tel.: ++49.421.374557; mobil: 0151-20122194
E-Mail: knebel-bremen@t-online.de